Fachforum 03

Mehr Teilhabe - innovative Kommunen suchen neue Wege

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik (DIfU); Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW; Institut Raum und Energie Kreis Lippe

Zusammenfassung

Welche Beteiligungsinstrumente sind notwendig, um die lokale Bevölkerung für eine aktive Mitwirkung an der nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Räumen zu gewinnen? Kann mehr Teilhabe vor Ort den Zusammenhalt stärken und die Demokratie fördern?

Antworten auf diese Fragen bieten die Erfahrungen und Ergebnisse von Verbundvorhaben aus der BMBF-Fördermaßnahme "Kommunen innovativ". In den Vorhaben spielen Teilhabe und die Schaffung (oder Erneuerung) von Zusammenhalt eine zentrale Rolle. Bürgerschaftliches Engagement ist insbesondere im ländlichen Raum von großer Bedeutung für die Verbesserung der Daseinsvorsorge und die demokratische Verankerung von Transformationsprozessen. Ziel des Fachforums war es aufzuzeigen, wie Bürgerinnen und Bürger aktiv in Entwicklungsprozesse einbezogen, Vertrauen in politische Entscheidungen gefördert und die Mitgestaltung der Gemeinschaft verbessert werden können.

Mitwirkende

- Katrin Fahrenkrug, Institut Raum & Energie
- Stephanie Bock, Deutsches Institut für Urbanistik
- Karsten Eule-Prütz, Bürgermeister Stadt Herzberg/Elster (Starke Orte Netzwerk)
- Sven Schrade, Bürgermeister Schmölln (Projekt ISDN)
- Katarina Peranić, Vorständin Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Prof. Dr. Andrea Walter, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (Projekt SROI)

Inhalt der Diskussion

Das Fachforum im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ" beleuchtete innovative Wege zur Stärkung von Teilhabe, Engagement und Zusammenhalt in ländlichen Räumen. Die Diskussion zeigte auf, dass Bürgerbeteiligung essenziell für nachhaltige Kommunalentwicklung ist, jedoch vielerorts durch begrenzte Ressourcen, geringe Beteiligung und strukturelle Hürden herausgefordert wird.

Hinweis: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteuren der ländlichen Entwicklung eine Plattform für Diskussion und Austausch. Für den Inhalt der Fachforen inkl. der vorliegenden Dokumentation sind die jeweiligen Veranstaltenden der Fachforen verantwortlich.

Kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus Herzberg/Elster und Schmölln berichteten aus ihren Erfahrungen mit Beteiligungsprozessen. Zentrale Herausforderungen, wie ein oft begrenztes Vertrauen in demokratische Institutionen, Ressourcenknappheit oder eine geringe Anzahl an Engagierten, wurden thematisiert. Gleichzeitig wurden verschiedene Lösungsansätze vorgestellt. Besondere Bedeutung kam der Frage zu, wie Engagement strukturell aufgewertet und die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt optimiert werden kann.

In der interaktiven Phase des Fachforums diskutierten die Teilnehmenden in Kleingruppen ("Murmelrunden") über zentrale Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze entlang von drei rahmengebenden Leitfragen:

- Welche Beteiligungsinstrumente sind notwendig, um die lokale Bevölkerung für eine aktive Mitwirkung an der nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Räumen zu gewinnen?
- Kann mehr Teilhabe vor Ort den Zusammenhalt stärken und die Demokratie fördern?
- Gibt es das zum Nulltarif oder sind neue Wege notwendig, um bürgerschaftliches Engagements aufzuwerten? Welche Impulse können Forschungsvorhaben langfristig geben?

Über das MIRO-Board (vgl. Grafik) wurden zentrale Stichpunkte gesammelt, darunter die Notwendigkeit, persönliche Nutzenaspekte für Teilnehmende zu kommunizieren, bürokratische Hürden zu senken und Experimentierräume für neue Beteiligungsansätze zu schaffen.

Ein weiteres zentrales Thema waren spezifische Beteiligungsformate, die über klassische Verfahren hinausgehen. Beispiele wie Jugendbeiräte, aufsuchende Beteiligungsverfahren, losbasierte Bürger*innenräte oder Bürgermärkte verdeutlichten, wie neue Wege der Mitgestaltung erprobt werden können. Zudem wurde betont, dass frühzeitige Einbindung engagierter Bürgerinnen und Bürger, eine klare Aufgabenverteilung und die Aufwertung von Ehrenamt zentrale Erfolgsfaktoren für langfristige Beteiligung sind.

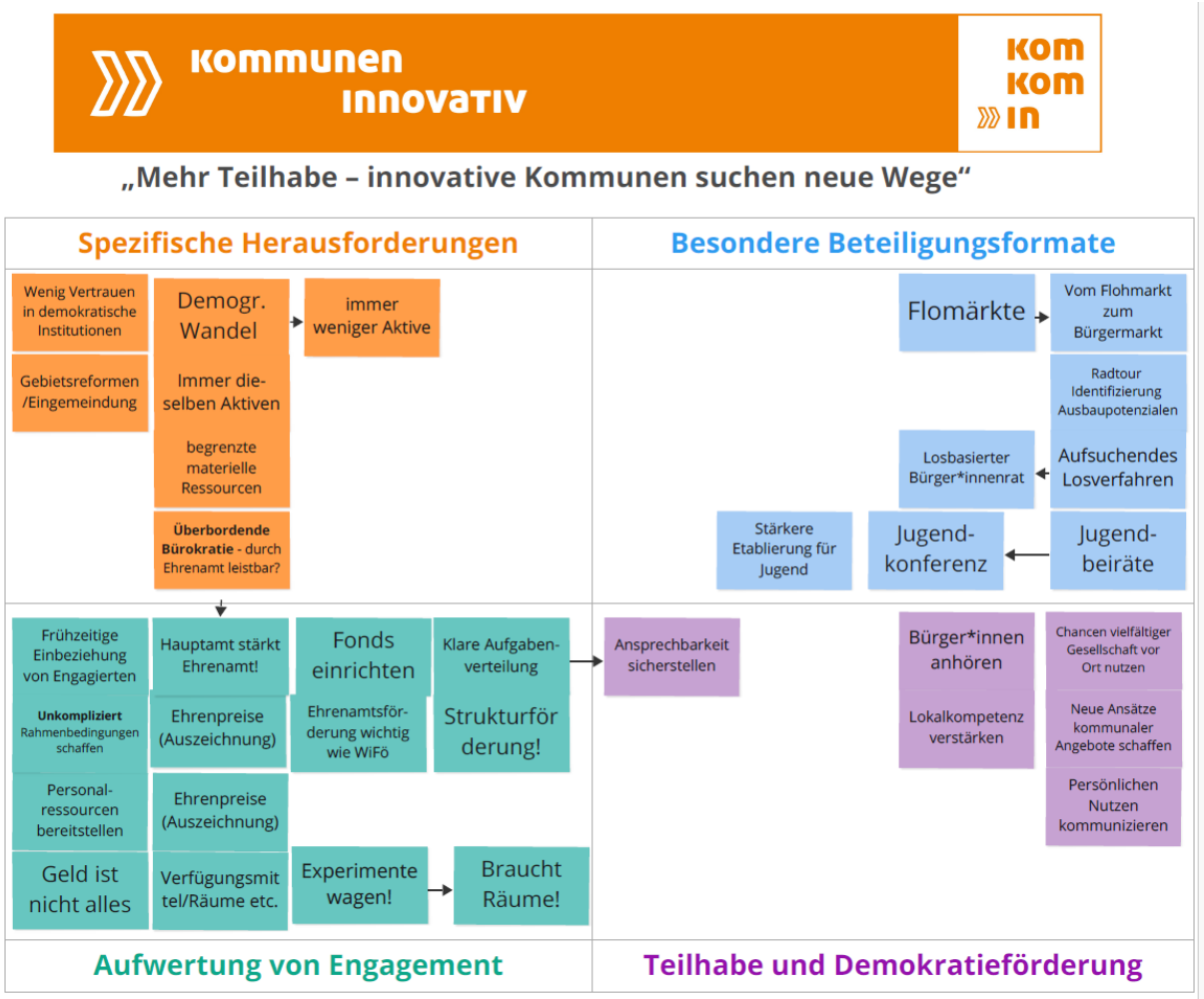
Ein wiederkehrendes Problem ist das schwindende Engagement und die oft gleichen, wenigen Aktiven, die Beteiligungsprozesse tragen. Lösungsansätze wie Ehrenpreise, Strukturfonds für Engagementförderung oder die Bereitstellung von Räumen und Verfügungsmitteln wurden als wichtige Hebel zur Stärkung der Engagementkultur diskutiert. Dabei wurde herausgestellt, dass Hauptamt und Ehrenamt nicht als Gegensätze, sondern als sich ergänzende Strukturen gedacht werden müssen: „Hauptamt stärkt Ehrenamt!".

Die abschließende Kommentierung durch externe Expertinnen und Experten verdeutlichte die Potenziale und Grenzen der Beteiligung. Dabei wurde betont, dass es nicht nur um finanzielle Anreize geht – vielmehr braucht es eine systematische Verankerung von Engagement in kommunalen Strukturen, eine verstärkte Lokalkompetenz und niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten. Das Fachforum machte deutlich, dass innovative Beteiligungsformate nicht nur die Demokratie vor Ort stärken, sondern auch als Motor für eine resiliente und zukunftsfähige ländliche Entwicklung dienen können.

Hinweis: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteuren der ländlichen Entwicklung eine Plattform für Diskussion und Austausch. Für den Inhalt der Fachforen inkl. der vorliegenden Dokumentation sind die jeweiligen Veranstaltenden der Fachforen verantwortlich.

Wesentliche Ergebnisse/Handlungsempfehlungen

In einem MIRO-Board wurden wesentliche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Diskussionphase gesammelt:



Weiterführende Unterlagen/Ansprechpartner

- Weitere Informationen zur BMBF-Fördermaßnahme “Kommunen innovativ“ und den Ergebnissen der Projekte unter https://kommunen-innovativ.de/
- Kontakt Ansprechpartner*innen:
  KomKomIn - Wissenschaftliches Begleit-, Vernetzungs- und Transfervorhaben
  - Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
    Zimmerstr. 13-15 | 10969 Berlin
    Dr. Stephanie Bock
    Telefon: (030) 39001-189
  - Raum & Energie
    Lülanden 98 | 22880 Wedel
    Katrin Fahrenkrug
    Telefon: (04103) 16041
-

Hinweis: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteuren der ländlichen Entwicklung eine Plattform für Diskussion und Austausch. Für den Inhalt der Fachforen inkl. der vorliegenden Dokumentation sind die jeweiligen Veranstaltenden der Fachforen verantwortlich.